

Gelernt wird nicht nur in der Schule

Lernen wird häufig mit schulischem Lernen gleichgesetzt. Doch tatsächlich gibt es viele unterschiedliche Formen des Lernens im privaten und beruflichen Alltag.

Als **formales Lernen** bezeichnet man das Lernen, das üblicherweise in Bildungs- oder Ausbildungseinrichtungen stattfindet.¹ Hier gibt es einen vorgegebenen und strukturierten Rahmen, wie z. B. feste Lerntermine oder genau festgelegte Lerninhalte. Das Lernen findet zielgerichtet und bewusst statt und ist in der Regel mit einem offiziellen Abschluss oder Zertifikat verbunden.² Diese Art des formalen Lernens findet sich in der allgemeinen Bildung, der beruflichen Erstausbildung oder dem Studium an (Fach-) Hochschulen.



Neben dem formalen Lernen gibt es auch das **nicht formale Lernen**. Es findet nicht in Bildungs- oder Berufsbildungseinrichtungen statt und führt in der Regel nicht zu einem allgemein anerkannten Zertifikat. Es geschieht jedoch ebenfalls systematisch (z. B. hinsichtlich Lerndauer und -mittel) und mit einem Ziel.³ Ein Beispiel sind Sport- oder Kochkurse, oder auch das selbstständige Lernen einer Sprache mit einem Lernprogramm.



¹⁾ Vgl. EU-Kommission 2011, S. 33. Online verfügbar unter URL: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/foko6_neues-aus-europa_04_raum-III.pdf (Stand: 8. Juli 2015).

²⁾ Vgl. ebd., S. 33.

³⁾ Vgl. ebd., S. 35.



Drittens gibt es noch das **informelle Lernen** im Alltag. Dieses Lernen geschieht nebenbei im Alltag. Es findet ohne strukturierten Rahmen (wie z. B. feste Lerntermine) statt und geschieht oft unbewusst.

Üblicherweise führt es nicht zu einem Zertifikat.⁴

Wenn sich z. B. jemand bei der Arbeit in eine neue Aufgabe einarbeitet oder zu Hause das erste Mal einen Fahrradreifen flickt, lernt er oder sie auch ohne Kursbesuch etwas dazu. Den meisten Menschen ist nicht bewusst, wie viel sie jeden Tag in ihrem beruflichen und privaten Alltag dazulernen und welche Fähigkeiten und Kenntnisse sie nebenbei bereits erworben haben.

1. Überblick verschaffen: Schauen Sie sich den Text nur an.
Welche Elemente gibt es?

- Überschrift (Titel)
- Zwischenüberschriften
- Tabelle
- Abbildungen/Bilder
- Absätze
- hervorgehobene Wörter/Sätze im Text
- Sonstiges: _____

⁴ Vgl. EU-Kommission 2011, S. 33. Online verfügbar unter URL: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/foko6_neues-aus-europa_04_raum-III.pdf (Stand: 08. Juli 2015).

2. Vorhersagen: Lesen Sie die Überschrift und betrachten Sie die Bilder.
Worum geht es in dem Text vermutlich? Wissen Sie bereits etwas zu diesem Thema?

3. Klären:

Lesen Sie den Text halblaut im Lesetandem, bis Sie ihn ohne Stockungen und mit guter Betonung lesen können.

Klären Sie mit Ihrem Lesepartner/Ihrer Lesepartnerin und/oder der Lehrkraft unbekannte Wörter und Textstellen in gewohnter Weise.

4. **Zusammenfassen:** Was sind die Unterschiede zwischen formalem/nicht formalem und informellem Lernen? Markieren Sie in jedem Absatz die wichtigsten Informationen zur jeweiligen Form des Lernens.
Schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung zu jeder Lernform.



Fallen Ihnen (vielleicht aus Ihrem Alltag) weitere Beispiele zu den unterschiedlichen Formen des Lernens ein?

5. Arbeitsauftrag: Texte aus Ihrem Alltag

Bringen Sie einen Text aus Ihrem Alltag mit, den Sie lesen möchten. Es sollte ein längerer Informationstext sein, der etwas mit Ihrer Tätigkeit/der Arbeitswelt zu tun hat.

Bearbeitung

- Stellen Sie Ihren Text (vor dem Lesen) der Gruppe vor und erklären Sie kurz, warum Sie sich für diesen Text entschieden haben.
- Was ist Ihr Ziel beim Lesen dieses Textes? Das heißt, was möchten Sie nach dem Lesen wissen?

- konkrete Informationen entnehmen
- den Textinhalt verstehen
- wissen, wer/wie/was/wann ...
- _____



- Überlegen Sie gemeinsam: Wie möchten Sie vorgehen, um Ihr Ziel zu erreichen? Was kann Ihnen dabei helfen:

- anhand von Bildern und Überschriften Vorhersagen treffen, was im Text stehen könnte
- schwierige Wörter im Text klären und falls nötig nachschlagen
- Abschnitte nach dem Lesen zusammenfassen
- Fragen an den Text stellen
- _____

- Bilden Sie Zweiergruppen. Bearbeiten Sie den ersten Text wie zuvor besprochen. Können Sie den Text flüssig lesen und haben Sie Ihr Ziel beim Lesen erreicht? Dann kommt der zweite Text an die Reihe.